

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt  
Am Forsthof 7  
97816 Lohr am Main

Sehr geehrte Frau Kornder, geehrter Herr Angerer,

Sie haben uns eine Einladung zu einer ersten Beiratssitzung zukommen lassen und zur Gründung eines Beirats eingeladen.

Die Freunde des Spessarts stehen Natur- und Umweltbildungszentren grundsätzlich positiv gegenüber. Wir teilen aber komplett die Bedenken, die die Kreisgruppen des BN von Aschaffenburg und Mainspessart ihnen bereits haben zukommen lassen und schließen uns daher deren Haltung an. (Deren Schreiben habe ich ihnen noch einmal unten kopiert).

Insbesondere die Lage des geplanten Natur- und Umweltbildungszentrums im Hafenlohrtal erscheint uns komplett ungeeignet. Wir sollten gemeinsam die Bildung der neuen Koalitionsregierung abwarten und erst nach Eruierung eines besser geeigneten Standorts das weitere Vorgehen definieren. Hierzu sagen wir gerne unsere konstruktive Mitarbeit zu.

**Mit freundlichen Grüßen**

**Dr. Bernd Kempf**

**1. Vorsitzender BBFdS (Bürgerbewegung Freunde des Spessarts) / Mitglied des Vorstandes Kreisgruppe BN MIL**

**Riemenschneiderstr 38**

**63839 Kleinwallstadt**

=====  
Schreiben der BN KG Aschaffenburg und MSP:

Sehr geehrte Frau Kornder, geehrter Herr Angerer,

sie haben uns als Leiter des AELF in Karlstadt (s. o.) eine Einladung zu einer ersten Beiratssitzung und zur Gründung eines Beirats eingeladen, der als „begleitendes Gremium über den Planungs- und Entwicklungsstand des Eichenzentrums informiert und gleichzeitig die Möglichkeit (hat), regionale Belange in den Entstehungsprozess einzubringen“. Darüber hinaus haben sie uns als BN – Kreisgruppe Aschaffenburg / Main- Spessart gebeten, eine(n) Vertreter(in) für den Beirat zu benennen.

Die Kreisgruppe Main-spessart des BN sieht es, wie auch die BN - Kreisgruppe Aschaffenburg allerdings angesichts der anstehenden Wahl zum Bayrischen Landtag und der daraus folgenden Bildung einer neuen Staatsregierung als nicht zielführend an, bis zum vorgegeben Termin 15.10.2018, also genau einen Tag nach der Landtagswahl, eine(n) Vertreter(in) für den einen Beirat zu einem von der „alten“ Staatsregierung vorgegeben „Eichenzentrum“ zu benennen.

Der Unmut in der Bevölkerung über dieses „Mega- Projekt“, das ohne jegliche Mitwirkungsmöglichkeiten zum Ort, der Gestaltung und / oder der Ziele der Kommunen, der Gebietskörperschaften und der nach BNatSchG in ihrer Eigenschaft als Wahrer der Natur vorgesehenen Naturschutzverbände wie der BUND Naturschutz in Bayern konzipiert und einer überraschten Öffentlichkeit „vor die Nase gesetzt“ wurde, ist sehr groß. Allenthalben, insbesondere auch von bisherigen Oppositionsparteien, wird dieser Alleingang der von der CSU gestellten Staatsregierung kritisiert und es ist keinesfalls sicher, dass der Ort, die Konzeption und der Umfang dieses Projektes nach dem 14. Oktober diesen Jahres weiter Bestand haben werden.

Wir möchten Ihnen als mit dem Projekt beauftragtem Amt auch keine Zusage für eine Teilnahme an der bereits terminierten Beiratssitzung geben und bitten Sie, diese Entscheidung wegen der Eilbedürftigkeit umgehend an das zuständige Ministerium für Landwirtschaft und Forsten weiterzugeben. Diese Entscheidung ergibt sich insbesondere auch aus der Tatsache, dass abgewartet werden sollte, welche Entscheidung eine neue (Koalitions-) Regierung in dieser umstrittenen und von vielen Menschen abgelehnten Investition treffen wird.